
FÖRDERMELDUNG | 29. April 2026

Starker Auftakt für die neue Talentfilmförderung: Das Kuratorium fördert 16 Kinofilmprojekte mit 3,9 Mio. Euro

Dank der deutlich gestärkten finanziellen Ausstattung der Länder und des Bundes ist die neue Talentfilmförderung mit einer vielversprechenden ersten Förderrunde gestartet. Bei der 83. Auswahlkommission des Kuratoriums junger deutscher Film am 22. und 23. April 2026 wurden insgesamt 16 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 3.893.957 Euro gefördert. Die unabhängige Jury wählte sechs Projektentwicklungen (258.957 €) und zehn Produktionsförderungen (3.635.000 €) aus.

Die Projekte in der Übersicht

Von Flutopfern im Ahrtal und völkischen Siedlern auf dem Land bis zu Fußballern im Kriegsgebiet, von einem sterbenden Modedesigner bis zu NS-Kunst im Familiennachlass: Das Kuratorium junger deutscher Film fördert ein breites Spektrum mutig erzählter Stoffe – Filme, die aus der deutschen Gegenwart herauswachsen und dabei universelle Fragen stellen.

Produktionsförderung Langfilm

5 LIFEHACKS TO FALL APART AND BE SPREAD BY THE WIND (Regie: Jelena Ilić, Buch: Cécil Joyce Röski, Produktion: Schiwago Film), die Dramedy setzt dem prekären Deutschland ein lakonisch-poetisches Denkmal: Ein Sparbienenchen, ein alter Punk und eine Schlagersängerin taumeln durch einen Alltag, der sich ums Überleben dreht – und suchen dabei nach Würde. Förderung: 500.000 Euro.

BRENNENDE HAUT (Regie und Buch: Behrooz Karamizade, Produktion: Weydemann Bros.): Als ihr Vater verhaftet wird, bleibt der iranischen Studentin MARYAM (24) nur eine Möglichkeit: in seine zwielfichtigen Fußstapfen zu treten, um ihre Familie zu retten. Doch dieser Weg kostet sie alle mehr als nur Geld. Förderung: 500.000 Euro.

FROHE ZUKUNFT (Regie und Buch: Lara Scherpinski, Produktion: Elemag Pictures) führt in einen abgewirtschafteten sozialistischen Staat, wo eine Mutter zwischen politischer Überzeugung und

Mutterliebe zerrissen wird. Ein poetisches Familiendrama über ostdeutsche Identität, Erinnerung und den Zerfall von Ideologien. Förderung: 500.000 Euro.

DIE HERRSCHENDE ÄSTHETIK IST DIE ÄSTHETIK DER HERRSCHENDEN (Regie und Buch: Franziska von Stenglin, Produktion: Ma.ja.de.) taucht in einen beunruhigenden Familiennachlass ein: Auf dem Dachboden ihres Onkels findet die Filmemacherin den gesamten künstlerischen Nachlass von Hermann Kaspar – einem der bedeutendsten NS-Künstler, eng befreundet mit Albert Speer. Ein Dokumentarfilm über Kunst, Macht und kollektives Vergessen. Förderung: 245.000 Euro.

IN DEN FÄNGEN DES AUTOSCOOTERS (Regie und Buch: Maximilian Bungarten, Produktion: Benedetta Films), das Psychodrama erzählt von Casper, 18, Klempnerlehrling zwischen Köln und Bonn, der nach dem Unfalltod seines besten Freundes auf einem Jahrmarkt den rumänischen Gastarbeiter Isaac trifft – und dessen Sehnsucht nach verlorener Nähe zur Obsession wird. Förderung: 350.000 Euro.

ONE WAY OR ANOTHER (Regie und Buch: Christopher Aoun & Konstantin Bock, Produktion: DETAILFILM) porträtiert einen international erfolgreichen Modedesigner, der mit 60 Jahren die Diagnose vier unheilbarer Hirntumore erhält – und statt aufzuhören, mit aller Kraft zu arbeiten beginnt. Ein intimes Porträt über Kreativität, Freundschaft und die Frage, was wir hinterlassen. Förderung: 140.000 Euro.

SOMETHING NEW HAS BEGUN (Regie und Buch: Anne Döring & Nicolaas Schmidt, Produktion: Amerikafilm) ist ein komisch-romantischer Spielfilm über Kosmos, Kontingenz und Liebe in einer Zeit, die sich am Ende glaubt. Weltvertrieb: Square Eyes. Förderung: 400.000 Euro.

SPROSS (Regie und Buch: Friederike Güssefelds, Produktion: SCHRAMM FILM) erzählt die Coming-of-Age-Geschichte des 12-jährigen Orlando, der sich in seine neue Mitschülerin verliebt – bis er entdeckt, dass sie aus einer Familie völkischer Siedler stammt. Ein Film über Kindheit und die Erwachsenenwelt, die über den Köpfen der Kinder zusammenbricht. Förderung: 500.000 Euro.

TAUBENSCHLAG (Regie: Tim Kochs, Buch: Julia Meyer & Ingo Haeb, Produktion: parat film) spielt im Ahrtal: Jahre nach der Flut ist eine traumatisierte Familie tief gespalten. Als Tochter Marlene die Haussanierung vorantreibt, kommt ein schmerzhafter, aber auch heilsamer Prozess in Gang. Mit Claudia Lietz, Rainer 'Billy' Reiners und Alina Stiegler. Förderung: 350.000 Euro.

THE WARS WE PLAY (Regie und Buch: Anton Yaremchuk & João Pedro Prado, Produktion: Carousel Film) bringt einen brasilianischen Neuzugang und einen ukrainischen Amputierten zusammen – beide tragen das Trikot des FC Shakhtar Donetsk. Ein Dokumentarfilm über Fußball, Krieg und das, was Menschen trotz allem verbindet. Förderung: 150.000 Euro.

Projektentwicklungsförderung

ALL THE WORLD DROPS DEAD (Regie: Kevin Kopacka, Buch: Kevin Kopacka & Lilli Villanyi, Produktion: Manderley Films) – Horror über eine junge Frau auf dem Weg in den Tod, die von einer Parkwächterin in eine fremdartige Welt entführt wird. Förderung: 27.143 Euro.

THE OTHERLINGS – TEILE VON UNS (Regie und Buch: Sinem Sakaoglu, Produktion: visual distractions Film) – Fantasy/Creature Feature über zwei Geschwister, die im Nachlass ihrer Eltern geheimnisvolle Wesen entdecken. Förderung: 50.000 Euro.

QUEERING THE ARCHIVE (Regie und Buch: Hõng Anh Nguyễn & Meghan McDonough, Produktion: Pink Shadow Films) – Dokumentarfilm über lesbische und queere Archivistinnen, die das Erbe ihrer Vorgängerinnen bewahren. Förderung: 50.000 Euro.

REPLICA (Regie und Buch: Rudolf Fitzgerald Leonard & Annika Birgel, Produktion: Schuldenberg Films) – Psychologisches Drama über Prothesenentwicklung, einen rätselhaften Brand und die Grenzen von Wahrnehmung und Loyalität. Förderung: 50.000 Euro.

SCHÖNER SITZEN (Regie und Buch: Sophia Schiller, Produktion: Ma.ja.de.) – Dokumentarfilm über den Bau von Deutschlands modernstem Gefängnis in einer schwäbischen Kleinstadt. Förderung: 46.814 Euro.

SEE YOU SOON (Regie und Buch: Martina Mahlknecht & Martin Prinoth, Produktion: JYOTI Film) – ein Dokumentarfilm, der die Odyssee als zeitgenössische Adaption auf einem Containerschiff neu erzählt. Förderung: 35.000 Euro.

Eingereicht waren 103 Projekte mit einer Antragssumme von 23,4 Mio. Euro. Von den 16 geförderten Projekten sind 9 von/mit Beteiligung einer Regisseurin, 10 von/mit Beteiligung einer Autorin und 9 von/mit Beteiligung einer Produzentin.



Kuratorium junger deutscher Film | Schloss Biebrich, Rheingaustraße 140 | 65203 Wiesbaden

T: 0611.602312 | info@kjdf.org | www.kuratorium-junger-film.de